

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 121.

Mittwoch, den 30. Mai 1883.

(2354) **Kundmachung.** Nr. 4644.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß der autorisierte Civilgeometer Benjamin Vacano seinen ständigen Wohnsitz von Gurkfeld nach Radlischel im politischen Bezirke Loitsch verlegt hat.

Laibach am 23. Mai 1883.
Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(2353-1) **Kundmachung.** Nr. 3479.

Auf dem vom Lande Krain künstlich erworbenen Terrain entlang der verlängerten Knasselgasse in Laibach ist der Neubau des Landesmuseums „Rudolfinum“ auszuführen.

Die erforderlichen Bauherstellungen werden vorläufig für die nachstehenden Gewerkskategorien gesondert gegen Vergütung nach Einheitspreisen für die hergestellten Leistungen hintangegeben, es werden jedoch auch Generalanbote über die gesammten oder mehrere Kategorien der zur Ausführung bestimmten Arbeiten entgegengenommen.

Zur Vergebung dieser Arbeiten wird hiemit eine schriftliche Offertverhandlung bis inclusive 13. Juni d. J.

ausgeschrieben.

Die Summen der verschiedenen Leistungskategorien sind berechnet bei den

- 1.) Erd- u. Baumeisterarbeiten mit Einschluß der Bildhauer- und Cementgusswaren, dann Herstellung des Hausbrunnens mit 117 712 fl. 12 kr.
- 2.) Steinmearbeiten mit 20 667 „ 50 „
- 3.) Eisenlieferungen mit 23 428 „ 79 „
- 4.) Zimmermannsarbeiten mit 9 245 „ 75 „
- 5.) Schieferdeckerarbeiten mit 5 954 „ 77 „
- 6.) Spenglerarbeiten mit 4 541 „ 09 „

Die auf die Bauherstellungen bezüglichen Daten, nämlich die allgemeinen und speciellen Bedingungen, die Pläne und der Kostenvoranschlag können im landschaftlichen Banamte, Redoutengebäude ersten Stock, täglich vormittags von 9 bis 12 Uhr, nachmittags von 3 bis 5 Uhr, eingesehen werden.

Die Bewerber haben ihre Offerte längstens bis zum 13. Juni d. J., mittags 12 Uhr, beim Einreichungsprotokolle des krainischen Landesauschusses, Redoutengebäude ersten Stock, zu überreichen.

Die Offerte haben gestempelt und gesiegelt zu sein mit der Aufschrift am Umschlagbogen: „Offert für . . . Arbeiten zum Bane des Landesmuseums „Rudolfinum“ in Laibach“ und sind mit dem Badium von 10 Proc. der oben angegebenen Leistungssummen, sei es im Baren, sei es in Einlagbücheln der krainischen Sparcasse, sei es in coursmäßig, jedoch nicht über den Nennbetrag berechneten österreichischen Staatspapieren zu belegen.

Sie haben die ausdrückliche Erklärung des Offerenten zu enthalten, daß er sämtliche ob erwähnte Documente der offerierten Leistungen kenne und sich den damit festgesetzten Bedingungen der Leistung rechtsverpflichtet unterwerfe.

Die vom Offerenten beanspruchte Zahlung ist in Procenten des an den Einheitspreisen der Offertausschreibung vom Offerenten zugestanden Preisnachlasses mit Ziffern und mit Buchstaben deutlich geschrieben auszudrücken und das Offert mit Datum, mit eigenhändiger Unterschrift des Kauf- und Zunamens des Offerenten sowie mit Angabe seines Standes oder seiner Beschäftigung sowie seines Wohnortes zu versehen.

Der Landesauschuss behält sich das Recht vor, unter den Bewerbern nach eigenem Ermessen ohne Rücksicht auf den Nachlaß zu wählen.

Nur auf schriftliche, im vorgeschriebenen Termine eingereichte Offerte wird Rücksicht genommen.

Laibach am 28. Mai 1883.

Vom krainischen Landesauschusse.

(2342-2) **Concursauschreibung.** Nr. 1182.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Mötting ist die Bezirksrichtersstelle mit den Bezügen der achten Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder um eine eventuell bei einem anderen Bezirksgerichte in Erledigung kommende Bezirksrichtersstelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache im vorchriftsmäßigen Wege bis zum 14. Juni 1883

hieramts einzubringen.

Rudolfswert am 26. Mai 1883.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(2227b-3) **Kundmachung.** Nr. 2322.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird bekannt gegeben, daß der k. k. Tabak-Großverkleiß in Traunit im politischen Bezirke Gottschee im Wege öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder auf jede Provision Verzicht leistet oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtzuschlag (Gewinstrickelatz) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens bis 13. Juni 1883, vormittags 11 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanzdirection in Laibach zu überreichen.

Im übrigen wird sich auf die ausführliche Kundmachung, enthalten im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 117 vom 25. Mai 1883, berufen.

Laibach am 17. Mai 1883.

(2297-3) **Kundmachung.** Nr. 5629.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht, daß die Vorerhebungen über die

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Perbische

beendet sind, und die Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Copien der Mappen und den Erhebungsprotokollen in dieser Gerichtskanzlei zur allgemeinen Einsicht auflegen.

Falls Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen erhoben werden, werden die weiteren Erhebungen hierüber am 10. Juni 1883

eingeleitet werden.

Die Uebertragung alter Privatforderungen in die Grundbuchseinlagen wird unterbleiben, wenn die Bedingung der Amortisierung eintritt und der Verpflichtete binnen 14 Tagen nach Kundmachung dieses Edictes um die Nichtübertragung ansucht.

Es wird daher mit der Verfassung jener Einlagen, rüchlich deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf der obigen Frist begonnen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 13. Mai 1883.

(2277-3) **Kanzlistenstelle.** Nr. 1868.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg ist die Kanzlistenstelle mit den Bezügen der ersten Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder im Falle der Stattgebung einer Ueberetzung um eine Kanzlistenstelle bei einem andern k. k. Bezirksgerichte haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen insbesondere die Befähigung zur Grundbuchsführung und die Kenntnis der beiden Landes Sprachen nachzuweisen ist, im vorchriftsmäßigen Wege

bis 21. Juni 1883

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19ten April 1872, Z. 60, und die Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98, N. G. Bl. gewiesen.

Laibach am 22. Mai 1883.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(2206-3) **Concursauschreibung.** Nr. 612.

An der vierclassigen Knabenvolksschule zu Gottschee kommen die zweite und dritte Lehrstelle mit je 500 fl. Gehalt zur definitiven Besetzung. Gehörig belegte Gesuche um diese Stellen wollen im vorgeschriebenen Wege

bis 24. Juni 1883

beim gefertigten Bezirksschulrath eingebracht werden.

k. k. Bezirksschulrath Gottschee, am 15ten Mai 1883.

(2315-3) **Edictal-Vorladung.** Nr. 6325.

Valentin Kolzar, Drechsler, zuletzt in Draule Nr. 47, wird aufgefordert, die von diesem Gewerbe sub Post-Nr. 70 rückständige Erwerbsteuer per 3 fl. beim k. k. Hauptsteueramte in Laibach

binnen vierzehn Tagen

vom Tage der ersten Kundmachung umso gewisser einzuzahlen, als sonst sein Gewerbe von Amtswegen gelöst wird.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 21. Mai 1883.

Anzeigebblatt.

(2327-1) Nr. 3676.

Erinnerung

an den angeblich verstorbenen Kaspar Dougan von Altdirnbach respective dessen unbekannte Erben.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem angeblich verstorbenen Kaspar Dougan von Altdirnbach respective dessen unbekannteten Erben hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte die krainische Sparcasse in Laibach (durch Dr. Suppantšič) die Mandatsklage de praes. 17. April 1883, Z. 2799, peto. 600 fl. s. A. eingebracht, worüber der diesgerichtliche Zahlungsbefehl vom 21. April 1883, Z. 2799, erlassen worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten u. seiner Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Anton Pfefferer, Advocaten hier, zum Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den

Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach am 19. Mai 1883.

(2125-1) Nr. 2549.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen der krainischen Sparcasse in Laibach peto. 300 fl. s. A. zur Vornahme der vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach mit Bescheid vom 21. März 1883, Zahl 6142, bewilligten, die exec. Versteigerung der zur Verlassenschaft des Josef Zapel gehörigen, gerichtlich auf 1769 fl. 40 kr. geschätzten ungetheilten Häfste der in der Grundbuchseinlage Nr. 139 ad Tirnauborstadt vorkommenden Morastrealität in Schwarzdorf bewilliget, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

18. Juni,

16. Juli und

20. August 1883,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der

dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 5. Mai 1883.

(2126-1) Nr. 3197.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Grivec zur Einbringung seiner Forderung per 73 fl. 70 kr. s. A. die exec. Versteigerung der dem Franz Penarčič gehörigen, gerichtlich auf 355 fl. geschätzten landtäflischen Weingart- und Wiesenrealität, welche zu Deutschdorf im Gerichtsbezirke Gurkfeld liegt, bewilliget, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

25. Juni,

23. Juli und

27. August 1883,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 5. Mai 1883.

(1975-3) Nr. 3915.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld (nom. des hohen k. k. Aeras) die executive Versteigerung der dem Anton Zdravje von Straža Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 1381 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 87 ad Gut Arch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

9. Juni,

die zweite auf den

7. Juli

und die dritte auf den

8. August 1883,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 15. April 1883.

(2106—3) Nr. 1030.
Zweite exec. Feilbietung.
 Am 5. Juni 1883
 wird zu der zweiten exec. Feilbietung der Realität des Matthäus Ratkaden von Gotsche Nr. 12 ad Pfarrkirchengilt Wippach tom. II, pag. 67, im Schätzwerte von 450 fl., hiergerichts geschritten.
 K. l. Bezirksgericht Wippach, am 10ten Mai 1883.

(2101—3) Nr. 5236.
Zweite exec. Feilbietung.
 Am 8. Juni 1883
 wird zu der zweiten exec. Feilbietung der Realitäten des Michael Stegu von Poreče Nr. 14 ad Schvitthoffen tom. I, pagina 261, im Schätzwerte von 210 fl., hiergerichts geschritten.
 K. l. Bezirksgericht Wippach, am 10ten Mai 1883.

(2105—3) Nr. 1031.
Zweite exec. Feilbietung.
 Am 8. Juni 1883
 wird zu der zweiten exec. Feilbietung der dem mj. Johann Malik von Slap Nr. 86 gehörigen Realität ad Catastralgemeinde Slap Einlage Nr. 269, im Schätzwerte von 1240 fl., hiergerichts geschritten.
 K. l. Bezirksgericht Wippach, am 10ten Mai 1883.

(2104—3) Nr. 1763.
Zweite exec. Feilbietung.
 Am 8. Juni 1883
 wird zu der zweiten exec. Feilbietung der Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. V, pag. 330, des Anton Krašna von Langensfeld Nr. 29, im Schätzwerte von 727 fl., hiergerichts geschritten.
 K. l. Bezirksgericht Wippach, am 10ten Mai 1883.

(2067—3) Nr. 1789.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit kundgemacht:
 Es wird die mit Bescheid vom 31sten August 1882, Z. 3507, auf den 28sten März l. J. angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der gegnerischen Realität sub Rectif. Nr. 168/1/a, Ergänzungs-Band 14, fol. 18; Rectif. Nr. 176/a, Ergänzungs-Band 14 und 150, und Berg-Nr. 202 und 205 ad Herrschaft Thurn-amhart auf den
 6. Juni 1883
 mit dem vorigen Anhang übertragen.
 K. l. Bezirksgericht Landstraß, am 30. März 1883.

(2010—3) Nr. 2629.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Herrn Ferdinand Burger von Kostopoljane die executive Versteigerung der dem Andreas Bučar von Kostopoljane gehörigen, gerichtlich auf 2842 fl. 20 kr. geschätzten Realität Einlage Nr. 51 der Steuergemeinde Bolavlje bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
 13. Juni,
 die zweite auf den
 13. Juli
 und die dritte auf den
 14. August 1883,
 jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. l. Bezirksgericht Littai, am 9ten April 1883.

(2183—3) Nr. 900.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Josef Koppanit von Ratschach Nr. 89 die executive Versteigerung der dem Johann Rogar von Ratschach Nr. 5 gehörigen, im Grundbuche ad Weisensfels sub Urb.-Nr. 376 vorkommenden, gerichtlich auf 3640 fl. geschätzten Realität bewilliget worden und wird, da die erste Feilbietung resultatlos geblieben ist, zur zweiten auf den
 16. Juni 1883,
 vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordneten Feilbietung geschritten.
 K. l. Bezirksgericht Kronau, am 12ten Mai 1883.

(2156—3) Nr. 10393.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Matthäus Tomc von Altenmarkt die executive Versteigerung der dem Andreas Marinčić von Pudob gehörigen, gerichtlich auf 815 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 25 der Catastralgemeinde Pudob bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
 20. Juni,
 die zweite auf den
 20. Juli
 und die dritte auf den
 22. August 1883,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. l. Bezirksgericht Laas, am 11ten April 1883.

(2203—3) Nr. 3373.
Erinnerung
 an Mathias Loser von Eben unbekanntem Aufenthaltes.
 Von dem k. l. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Mathias Loser von Eben unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert:
 Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Michael Wardjan von Kuschal Nr. 25 (als Nachhaber der Ursula Jalsik von Kuschal) die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung einer Hypothekarforderung pr. 200 fl. de praes. 7. Mai 1883, Z. 3373, überreicht, worüber die Tagssatzung zur summarischen Verhandlung auf den
 15. Juni 1883,
 vormittags 9 Uhr, bestimmt wurde.
 Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Erker von Gottschee als Curator ad actum bestellt.
 Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
 K. l. Bezirksgericht Gottschee, am 9. Mai 1883.

(2194—3) Nr. 2090.
Executive Feilbietungen.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Jühr.-Feistritz wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Lukas Vergoč gegen Ursula Tomšič von Batsch aus dem Vergleiche vom 30. August 1866, Z. 3791, zu ersuchenden Forderung per 4 fl. 9 kr. s. A. die exec. Feilbietung der von der Executin im Grunde des Vergleiches vom 24. Juni 1856, Z. 3218, bei der Realität des Johann Sterle Urb.-Nr. 3 ad Herrschaft Prem anzusprechenden, zufolge Bescheides vom 5. Mai 1882, Z. 3013, mit exec. Austerpfandrechte belegten Forderung pr. 147 fl. s. A. bewilliget und zur Bornahme derselben zwei Tagssatzungen, und zwar auf den
 8. Juni und
 22. Juni 1883,
 jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags, in der Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet, dass die gedachte Forderung bei der ersten Feilbietung nur um den Nennwert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche bare Bezahlung ohne Haftung für die Richtigkeit und Einbringlichkeit derselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.
 K. l. Bezirksgericht Jühr.-Feistritz, am 4. April 1883.

(2159—3) Nr. 713.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Josef Krašovec von Martinsbach die executive Versteigerung der dem Franz Kranjc von Stubeno gehörigen, gerichtlich auf 67 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 3/b ad Kirchengilt St. Petri zu Laas bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
 20. Juni,
 die zweite auf den
 20. Juli
 und die dritte auf den
 22. August 1883,
 jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. l. Bezirksgericht Laas, am 5ten Februar 1883.

(1922—3) Nr. 2000.
Executive Realitätenversteigerung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Ivan Dejal von Davice die executive Versteigerung der dem Stefan Francelj von Kot bei Neustift Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 1350 fl. 1 kr. geschätzten Realität Grundbuchs-Einlage Nr. 84 ad Jurjowiz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
 11. Juni,
 die zweite auf den
 11. Juli
 und die dritte auf den
 11. August 1883,
 jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote das Badium per 135 fl. s. W. zu Händen der Licitationscommission zu

erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Gleichzeitig wird den Tabulargläubigern: Ivan Marn von Kot, Jera Kovacič, Anton und Jera Kovacič, — dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern, sämtlich unbekanntem Aufenthaltes — obige Feilbietung mit dem erinnert, dass zur Wahrung ihrer Rechte der k. l. Notar Erhouniz in Reifnitz als Curator ad actum bestellt und selbem die Feilbietungs-Bewilligungsbescheide zugestellt worden sind.
 K. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 29. März 1883.

(2132—3) Nr. 1923.
Erinnerung
 an die unbekannt wo befindlichen Johann und Maria Aleš.
 Von dem k. l. Bezirksgerichte Egg wird den unbekannt wo befindlichen Johann und Maria Aleš hiemit erinnert:
 Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Martin Simenc von Dofsko die Klage de praes. 6. April 1883, Z. 1923, auf Erlöschenerklärung von Sagposten eingebracht, und wird hierüber die Tagssatzung auf den
 6. Juni 1883
 angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Josef Schweiger in Egg als Curator ad actum bestellt.
 Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
 K. l. Bezirksgericht Egg, am 7. April 1883.

(1990—3) Nr. 4689.
Erinnerung
 an die unbekanntem Rechtsnachfolger der Anna Rucker von München.
 Von dem k. l. Bezirksgerichte Mötting wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern der Anna Rucker von München hiemit erinnert:
 Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Frau Maria Homatsch von Tschernemhlhof die Klage de praes. 20sten April 1883, Z. 4689, wegen 119 fl. 20 kr. eingebracht, worüber die Tagssatzung im summarischen Verfahren auf den
 15. Juni 1883
 angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Schiffer von Wolfsberg als Curator ad actum bestellt.
 Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
 K. l. Bezirksgericht Mötting, am 27. April 1883.

Gute Drehbank, Turbine auf 20 Pferdekraft, Werkzeuge

billig zu verkaufen. Näheres in Herren Steinmahr & Bamberg's Buchhandlung. (2180) 5-4

Ketten - Hund (Karster Rasse)

sehr wachsam,

ist zu verkaufen.

Anfrage: **Franz Jenko**, Bahnhofs-gasse Nr. 31. (2355) 2-1

Die Römerquelle (der alpine Giesshübler).

Der reinste alkalische Sauerbrunn, stark moussierend, im hohen Grade wohl-schmeckend, und welcher den Wein nie schwärzt, d. h. vollkommen frei von schwefelsauren Salzen ist.

Stets bewährt bei schwacher oder gestörter Magenverdauung, Darmkatarrh, Hu-sten, Nieren-, Blasen- oder Frauen-leiden.

Unschätzbar in seiner wohlthätigen Wir-kung bei Schwächlingen, Kindern, Greisen und Hämorrhoidal Leidenden.

Versandt in Kisten mit 100 Stück Halb-liter- oder Literflaschen. Preis per Halb-literflasche in Laibach 14 Neukreuzer.

Brunnenverwaltung in Prävali

(Kärnten).

Unser Disponent ist die Laibacher Firma

A. Hartmann, welcher auch Men-gen von 10 Flaschen angefangen abgibt.

Restaurant Herr F. Ehrfeld und Herrn G. Auers Gasthaus-Localitäten in Laibach führen dieses ausgezeichnete Wasser per-manent. [2218] 6-3

Ansiedlungslustige

sollten mittelst Postkarte Probenummern des in Medford im Staate Wisconsin, Nord-amerika, erscheinenden Blattes „Der An-siedler“ bestellen. Zusendung kostenfrei. [2081] Wahrheitsgetreue Auskünfte. 4-3



Illustrierte Frauen-zeitung. Ausgabe der Mo-denwelt mit Unterhaltungs-blatt.

Alle 14 Tage eine Doppel-nummer.

Preis vierteljährlich 1 fl. 50 kr., mit Postversendung 1 fl. 80 kr.

Jährlich erscheinen:

24 illustrierte Unterhal-tungsnummern zu je 2 bis 2 1/2 Doppelbogen, enthaltend: Novellen, ein reiches Feuilleton, jährlich 24 grosse Por-traits berühmter Zeitgenossen, ferner Kunst-gewerbliches, Verschiedenes, Frauen-Gedenk-tage, einen Neuigkeitsbericht „Aus der Frauen-welt“, einen illustrierten Moden und Toiletten-bericht, Wirtschaftliches und Briefmappe.

24 Nummern mit Toiletten und Handarbei-ten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mäd-chen und Knaben wie für das zartere Kindes-alter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche etc., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Um-fange.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Mustervorzeichnungen für Weiss- und Buntstickerei, Namenschriften etc.

12 grosse farbige Modenbilder. Die Heftausgabe bringt ferner jährlich 12 Kunstblätter „Bildermappe“, und kostet das Heft (24 jährlich) 30 kr.

Die Ausgabe mit allen Kupfera (jährlich 36 farbige Modenbilder, 12 Kostüm-bilder und 12 farbige Kinderbilder) kostet vierteljährlich 2 fl. 55 kr., mit Postversendung 2 fl. 85 kr.

Alle Buchhandlungen nehmen jederzeit Be-stellungen an, mit Ausnahme der Heftausgabe auch alle Postanstalten. — Probenummern gratis und franco durch die Expedition, Wien I., Operngasse 3. (4410) 9-8

Gelegentlich des bevorstehenden Besuches Sr. Majestät des Kaisers zur 600jährigen Landes-Jubelfeier halte ich mich zur

festlichen Ausschmückung von Häusern sowie ganzer Strassen und Plätze, zur stilvollen Decorierung von Fenstern, Balcons und Eingängen

hier in Laibach sowohl als auch ausserhalb bestens anempfohlen; ebenso empfehle ich mich zur Lieferung von

Flaggen, Fahnen, Schildern und sonstigem Festschmuck

jeder Art und Grösse und in allen gewünschten Farben, alles bei solidester Ausführung zu billigsten Preisen.

Um rechtzeitige Ausführung der geschätzten Aufträge verbürgen zu können, erbitte selbe thunlichst bald

(1926) 8-8 achtungsvoll ergebener **Franz Doberlet.**

Zur Decorierung und Illu-mination:

Wappen, 50^m hoch, 40^m breit, per Stück 15 kr.; **Gipsleuchter** per Stück 10 kr.; **farbige Krystall-Glasleuchter** per Stück 15 kr.; **Transparente**, Bildnisse unserer kaiserlichen Majestäten und des er-lauchten kronprinzlichen Paares, 50^m hoch, 40^m breit, per Paar 1 fl., in prachtvollem Velfarben- und 70^m hoch, 55^m breit, per Paar 3 fl., Transparente mit Monogrammen, Wappen und Inschriften, 90^m hoch, 60^m breit, per Stück 2 fl.; **Sterne, Sonnen, I. I. Adler** etc. mit buntfarbigem Illuminationslämpchen, bedeutend effectvoller und billiger wie Gas-Illumination, **Lampions, bengalische Fackeln, Kunstfeuer-werk**, durch feinerlei Druck oder Reibung entzündbar, **Gipsbüsten und Medaillon-Bildnisse** (Reliefs), 90^m hoch, per Paar 12 fl.; eine große Partie ge-brauchte, noch sehr schöne **Fahnen** verkaufe mit Stange in gleicher Farbe und vergoldeter Spitze;

Fahnenstoff, 1^m lang, per Stück 1 fl.;
2^m „ „ „ 2 fl.;
3^m „ „ „ 3 fl.;

große Dachfahnen mit Quasten, 5^m lang, 1 1/2 bis 2^m breit, per Stück 7 bis 8 fl.; I. I. Adler, plastisch, von Papiermache, 1^m groß, 4 fl.

Preislisten gratis. (2100) 8-6

C. F. B. Bisenius, Wien, I., Riemergasse 14.

Gegründet anno 1679.

(1108) 12-10

Kais. k. österr. n. österr. Hoflieferant.
Königl. belgischer Hoflieferant.
Königl. niederl. Hoflieferant.

WYNAND FOCKINK,

AMSTERDAM.

FABRIK von feinen holländischen LIQUEUREN.

Fabriks-Niederlage: WIEN, I., Kohlmarkt Nr. 4.

Zur Bequemlichkeit des p. t. Publicums sind die Liqueure echt auch bei den bekannten renommierten Firmen zu haben.

9 Goldene Medaillen und Ehrendiplome.

LIEBIG COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT

Fray-Bentos (Süd-Amerika).

Das Liebig'sche Fleisch-Extract gibt mit geringen Zuthaten eine vortreffliche Fleischbrühe und ist richtig angewandt, von grosser Ersparnis im Haushalte. Aus einem englischen Pfund gleich 454 Gramm. Extract lassen sich 190 Portionen kräftiger Suppe bereiten. Jedem Topfe liegt eine ausführliche Gebrauchs-Anweisung bei.

NUR ECHT wenn die Etiquette eines jeden Topfes den Namenszug des Erfinders **Justus v. Liebig** in blauer Farbe trägt, wie folgt:

Justus v. Liebig

6 Goldene Medaillen und Ehrendiplome.

Zu haben in Laibach bei: F. J. Hafner, Mich. Kastner, Peter Lassnik, Joh. Luckmann, Ed. Mahr, Pohl & Supan, Schussnig & Weber, Gustav Treo, J. R. Paulin, H. L. Wencel und Josef Terdina. Dom. Rizzoli, Apotheker, Rudolfswert. (336) 8-4

Carinthia-Quelle

bei Eisenkappel in Kärnten

entdeckt im Jahre 1880 im verlassenen Flussbette der Vellach, ist nach der Analyse von Prof. Dr. Mitteregger ein alkalisch-muriatischer Säuerling ersten Ranges.

Dieses kohlen-säurehaltige Mineralwasser ist nicht nur ein **angenehmes und erfrischendes Getränk**, sondern hat sich laut den vorliegenden Zeug-nissen medicinischer Autoritäten bisher als vorzüglich bewährt:

Bei **chronischem Nieren- und Blasenkatarrh** und **übermässiger Harnsäurebildung**, bei **Lungenkatarrh** und **beginnender Lungen-tuberculose**; bei Katarrhen der Athmungs-, Verdauungs- und Harnorgane; bei selbst **langjährigen Blasenleiden**, wo durch alle anderen in solchen Fällen indicirten Mineralwässern keine Besserung erzielt wurde. [2052] 13-3

Niederlage in Laibach: Peter Lassnik.

Mariazeller Magentropfen,

vorzüglich wirkendes Mittel, bei allen Krank-heiten des Magens, (1230) 10

sind echt zu haben in Laibach nur in den Apotheken der Herren G. Piccoli, Wienerstrasse; Josef Sjoboda, Preschernplatz; **Krainburg**: Apotheker K. Savnik; **Stein**: Apotheker J. Močnik; **Haidenschaft**: Apo-theker Mich. Guglielmo; **Rudolfswert**: Apotheker Dom. Rizzoli, Apotheker Jos. Bergmann; **Görz**: Apotheker A. de Gironcoli; **Adelsberg**: Apotheker Anton Leban; **Sessana**: Apotheker Ph. Ritschel; **Radmannsdorf**: Apotheker A. Roblek; **Tscher-nembl**: Apotheker Joh. Blažek; **Cilli**: Apotheker J. Kupferschmid; **Bischofslack**: Ap. C. Fabiani.

Preis eines Fläschchens sammt Gebrauchs-anweisung 35 kr. Centralversandt: Apotheke „zum Schutzengel“, C. Brady, Kremstier.